

NHÀN Berlin





1
Spiegelnde Unterbauten bringen die horizontalen Flächen aus geölter, massiver Eiche im vorderen Bereich des „NHÀN“ optisch zum Schweben. Im hinteren Bereich verdichtet sich die Materie, mit Holzbänken und Tischen auf Lamellenstruktur.

2
Der klare Raum erforderte aufwendige Umbaumaßnahmen. Die eingebauten Wandausschnitte sind mit einem reinblauen Stoff von Dalink ausgepolstert, Stühle mit Eichengestell von MYCS leisten am Tisch Gesellschaft.

3
Das kräftige Blau der Polster, ergänzt um Grün und Gelb, wiederholt sich in den Acrylplatten der Installationen mit Alltagsgegenständen.

4
Die Fotografien der Künstlerin Fungi (Minh Phuong Tran) an den Wänden zeigen in Deutschland lebende Vietnamesen im alltäglichen Kontext, die Deckeninstallation über den langen Tafeln erzählt vom gemeinsamen Speisen der vietnamesischen Community.



Möbeldesign: MYCS Stuhl; Pemora RIANO CR Tischgestell | Beleuchtung: Eglo Fueva Deckenstrahler; Nordlux Milford Pendelleuchte | Textilien: Dalink Stoffe reinweiß, reinblau | Gedeck/Geschirr: Muji; Besteck: Muji; Sola Living; Trinkgläser Bormioli Rocco Bodega; Zwiesel Peill + Putzler | Dekoration: Arket Vasen; 44INCH PRINTWORKS Fotodruck

Alles für alle

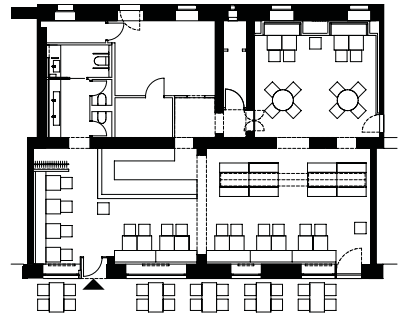
Ein lebendiges Miteinander am Tisch statt bunter Folklore. Mit ihrem Restaurant „NHÀN“ richtet die Betreiberin Nhan Tran den Fokus auf das, was das gemeinsame Essen in Vietnam ausmacht: landestypische Speisen, die man teilt. Die Innenarchitektin Lien Tran übersetzt diese Idee in einen puristischen Raum – belebt allein durch authentische Bilder der vietnamesischen Community weltweit.

Essen ist Liebe, und Liebe teilt man durch Essen. So einfach diese Formel ist, so unterschiedlich wird sie weltweit gelebt. Während wir in unserer Kultur meistens nur die Schüsseln mit den Speisen am Tisch herumreichen, geht das Teilen in vietnamesischen Familien hier erst richtig los: Ein jeder mit seiner Reisschale in der Hand verteilt die Speisen an die anderen – kleine Liebesbeweise, ins Schüsselchen der Herzensmenschen gelegt. Es ist dies der alltägliche Zauber des Miteinanders, den Nhan Tran, Vietnamesin und in dritter Generation in Deutschland, seit Juli 2022 mit dem Konzept für „Vietnamesische Tapas“ in Berlin-Friedrichshain spürbar werden lässt.

Der von Lien Tran gestaltete rund 140 Quadratmeter große Gastraum des „NHÀN“ verabschiedet sich hierfür von jeglichen folkloristischen Elementen und setzt stattdessen auf den Moment des Alltäglichen in einem auf ein Minimum reduzierten Raum. Heller Boden, helle Wände, davor die weißen Milford-Pendelleuchten. Und selbst die Theke als verspiegeltes Element verschwindet im Raum. Rechts und links daneben reinweißer Stoff, hinter dem sich jeweils der Zugang zu den Sanitarräumen und zur Küche verbirgt.

Umso mehr Wirkung entfalten die vertrauten Haushaltsgegenstände, umfunktioniert zu dekorativen Elementen, hier ein Reiskocher, dort ein Wasserkocher. Und insbesondere die Fotografien, die die wellenförmige Deckeninstallation über den langen Tischen aus Eiche bilden: In mehreren Sprachen hatte die Betreiberin über eine Website einen weltweiten Aufruf an die vietnamesische Community gestartet mit der Bitte, typische, alltägliche Tischsituationen mit vietnamesischen Speisen zu Hause zu fotografieren. Einblicke in die vietnamesische Esskultur, während wir als Gäste im „NHÀN“ Teil des Familienlebens sein dürfen.

Ein bisschen weniger lebhaft geht es im hinteren Bereich des Restaurants zu. Extra eingebaute Wandausschnitte mit maßgefertigten gepolsterten Sitzbänken in leuchtendem Blau, runde Tische für kleinere Gruppen. Aber auch hier: gemeinsam speisen, reduziert auf das Wesentliche – zusammen sein.



Lien Tran

PROJEKTDDETAILS

INNENARCHITEKTUR
Lien Tran Interior Design

GASTRONOMIE
NHÀN

FERTIGSTELLUNG
Juli 2022

GESAMTFLÄCHE
192 m²

GASTRAUM
138 m²

ARBEITSFLÄCHE
48 m²

PERSONEN IM SERVICE
6-8

ANZAHL SITZPLÄTZE
86 innen, 20 außen

STANDORT
Finowstraße 2
10247 Berlin (D)

Instagram: nhan.berlin

FOTOS
Andreas Meichsner